

Ferienzeit in Berlin - Vertrauensfrage an Rot-Rot

Wowereit sollte auch die Vertrauensfrage stellen. Würde Schröder sie am kommenden Freitag an seine erfolgreiche Rußland- bzw. Chinapolitik knüpfen, müßte unser Bundespräsident hinterher auch nicht von einer „getürkten“ Antwort sprechen. Und unser Wowi bräuchte die Vertrauensfrage nur mit seiner Kultur- bzw. Stadtentwicklungspolitik zu verbinden. Da würden ihm auch viele gerne das Vertrauen entziehen. Warum? Zum Beispiel wegen der erfolgreichen Umsetzung des „Gedenkkonzepts Berliner Mauer“. Viele Berliner haben gerade reflexartig ihre Inselstadt Richtung „Westdeutschland“ verlassen, da kommen Millionen Touristen und wollen die Mauer sehen. Pünktlich zu Ferienbeginn werden jedoch die Mauerkreuze am Checkpoint Charlie geräumt. Die waren zwar touristisch ein Mega-Erfolg, paßten dem Senat aber nicht in das „Gedenkkonzept Berliner Mauer“. Dieses existiert bisher nur auf dem Papier - sechzehn Jahre nach Mauerfall.

So langsam der Senat in dieser Frage arbeitet, trifft er in der Ferienzeit doch gerne schnell „Vorentscheidungen“. So will er das Internationale Congress Centrum (ICC) abreißen lassen. Ein fragwürdiges Gutachten behauptet, daß der Abriß und Neubau weniger als ein Umbau kosten würde. Der Bau des ICC hatte in den Siebzigern rund 926 Millionen D-Mark verschlungen.

Nun, Abrißerfahrung sammelt der Senat gerade beim Palast der Republik. Der soll schrittweise rückgebaut werden, damit der Dom nebenan nicht aus dem Gleichgewicht gerät und Risse bekommt. Die vielen Tonnen Bauschutt dürften dann gerade während der Fußball-WM nächstes Jahr über die Spree abtransportiert werden. Das blockiert erfolgreich die Wasserwege, hüllt den Palast in Staub und macht die Spreefahrt „Historische Mitte“ zum Erlebnis der besonderen Art.

Nicht zu vergessen das Kulturforum: noch bis zum 16. Juli läuft eine vorgezogene Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan. Hier rechnet der Senat wohl während der schönen Sommermonate mit wenig Protest gegen seine zweifelhaften Pläne die Piazzetta abzureißen.

Apropos Sommer: Letzten Samstag gab es pünktlich zu Ferienbeginn lange Schlangen in Tegel und Schönefeld - unser erfolgreiches Flughafen-Drehkreuz, Wowi und Schröder sei dank. Eine brandheiße Studie der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben bestätigt gerade unsere starke Vermutung, daß der Flughafen Tempelhof nicht als Büroviertel taugt. Auch die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vorgeschlagene Büffelwiese auf dem stillgelegten Flugfeld braucht keiner, aber den citynahen Flughafen Tempelhof wollen sie trotzdem dicht machen.

Und da wäre noch das erfolgreiche Bahn-Drehkreuz: Pilzkonzept heißt es in der Eisenbahnplanung, auf die sich Bund und Berlin bereits Anfang der neunziger Jahre geeinigt hatten. Seitdem hatte der Senat Zeit, für eine gute Anbindung am neuen Hauptbahnhof - Lehrter Bahnhof zu sorgen. Wegen Planungsfehlern wird es aber wohl erst 2009 eine Straßenbahn Richtung Prenzlauer Berg und Friedrichshain geben, die Strecke zum Nordring soll ebenfalls erst 2009 fertig sein - vorausgesetzt die DB spielt als Bauherrin mit. Seit Bahnchef Mehdorn die ICE's pünktlich zur WM nur noch am neuen Hauptbahnhof halten lassen will und nicht mehr am Zoo bzw. Ostbahnhof, schlagen die Wogen des Unmuts hoch. Die Senatsverwaltung beschuldigt die Deutsche Bahn der Kundenfeindlichkeit. Und wir beobachten mit Spannung, ob Wowi auch bald die Vertrauensfrage stellt. Erholsame Ferien!